

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verfocht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 3 (1908)
Heft: [12]: Beilage zur "Vorkämpferin"

Artikel: Aus der sozialdemokratischen Frauenbewegung Oesterreichs
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-349884>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

so viele Vorstandssitzungen statt. In 3 Versammlungen wurden Vorträge gehalten und zwar zwei von der Genossin Walter über „Hauspflege“ und „Die Bedeutung der Maifeier“; der dritte von Genossin Pfarrer Reichen über „Die Heimarbeitausstellung“. In einer öffentlichen Versammlung hielt die Genossin Selinger aus Berlin einen Vortrag über „Die Verelendung der Massen und die Interessenpolitik der herrschenden Klassen“. Von der Veranstaltung weiterer Vorträge konnten wir Umgang nehmen, da uns durch die Arbeiterunion viel geboten wird. — An der Maifeier beteiligten wir uns mit einer hübschen Kindergruppe. An der Kinderbescherung waren 186 Kinder beteiligt, denen schöne und nützliche Geschenke verabreicht wurden. Die damit verbundene Christbaumfeier bot unsern Mitgliedern einige gemütliche Stunden und einen kleinen Uberschuß in die Kasse.

Zwei Schwestersektionen, und zwar die von Zürich und Schaffhausen, machten uns das Vergnügen ihres Besuches, der uns einige gemeinsam verlebte gemütliche Stunden brachte.

Die gegenwärtige Mitgliederzahl beträgt 86. Eingetreten 26, ausgetreten 6.

An Unterstützungen für Streiks zahlten wir Fr. 50.—, für Wahlen Fr. 10.—, für Referenten Fr. 25.—, für ein Mitglied Fr. 20.—

Die Gesamt-Einnahmen betrugen Fr. 475.94, die Ausgaben Fr. 439.20. Kassabestand Fr. 36.74.

Arbeiterinnenverein Zürich.

Es haben im vergangenen Vereinsjahre 22 Versammlungen mit eben so viel Vorstandssitzungen stattgefunden, inbegriffen die Generalversammlung am 16. Februar 1908, sowie die 5 Vortragsversammlungen.

Für die ersten zwei Vortragsversammlungen hatten wir die Genossin Dr. Brüstlein gewonnen, die über das Obligationenrecht referierte.

Der dritte Vortrag: „Die Tuberkulose und ihre Bekämpfung“, gehalten von Hrn. Dr. Steiner, erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Der Referent entledigte sich seiner Aufgabe in musterhafter Weise. Er zeigte uns in seinem Vortrag die schreckliche Verheerung, welche die Tuberkulose unter den Menschen anrichtet, und daß ihr Erreger, der kleine Tuberkelbazillus, ein ganz kleines Lebewesen ist, das sich in die geschwächte Lunge einnistet, und dort sein Zerstörungswerk vollbringt. In warmen Worten empfiehlt uns der Referent, uns beim Aufruf zur Mithilfe bei der Gründung einer kantonalen Liga zur Bekämpfung der Tuberkulose zu beteiligen, damit durch möglichste Aufklärung und Beschaffung von Mitteln wir doch noch Herr werden über den Volksfeind, die Tuberkulose.

Den vierten öffentlichen Vortrag über das Thema: „Luft und Licht“ hatte Herr Dr. Keller, Leiter des Naturheilvereins, übernommen.

Der Vortrag erfreute sich eines zahlreichen Besuches, so daß der Referent sich bereit erklärte, einen zweiten Vortrag im Luft- und Sonnenbade zu halten, welcher noch besser besucht war, als der erste.

Im fünften Vortrag: „Die Verelendung der Massen und Interessenpolitik der herrschenden Klassen“, referierte Frä. Selinger aus Berlin, welche im Auftrag des Zentralvorstandes eine Agitationsreise durch die Schweiz machte. Das Referat war vorzüglich und erntete reichen Beifall.

Als Delegierte haben wir im vergangenen Vereinsjahr folgende Genossinnen entsandt: 1. Genossinnen Tettamanti und Nieder an den Arbeiterinnentag in Biel. 2. Genossinnen Kerler, Freimüller und Philipini an die Generalversammlung der sozialdemokratischen Preunion. 3. Genossin Scheuermeier an die Vorstandssitzung in Olten. 4. Genossin Tettamanti an den kantonalen Parteitag in Gorgen.

Im Juli unternahm ein Teil der Mitglieder einen Ausflug nach Winterthur und am 2. August besuchten etwa 17 Mitglieder die internationale Zusammenkunft in Schaffhausen.

An bemerkenswerten Ausgaben sind zu nennen: Für die „Vorkämpferin“ Fr. 177.15, Unterstützungen an Mitglieder Fr. 75.—, Streikunterstützungen Fr. 19.20, Wahlen Fr. 20.—, für Referenten Fr. 15.—, Agitation Fr. 35.15.

Am 29. November fand im „Belodrom“ unsere Abendunterhaltung statt, welche einen sehr günstigen Verlauf nahm. Als Referent war Genosse F. Sigg, Redakteur, gewonnen worden.

Am 27. Dezember hielten wir in der „Sonne“, Hohlstraße, unsere Kinderbescherung ab, an der 150 Kinder beschenkt wurden.

Der Mitgliederbestand hat im letzten Vereinsjahr folgende Änderungen erfahren: Zahlende Mitglieder 110, ausgetreten 18, eingetreten 12, abgereist 4, durch den Tod entrißen 2.

Die Versammlungen wurden durchschnittlich von ca. 40 Mitgliedern besucht.

Aus der sozialdemokratischen Frauenbewegung Oesterreichs. Den 28. Februar fand in Wien eine Frauenkonferenz für die niederösterreichischen Genossinnen statt, an der 22 Delegiertinnen teilnahmen. Sie vertraten 2100 politisch organisierte Genossinnen. Auf der Konferenz wurden die Fragen der Agitation und Organisation eingehend erörtert.

Genossin Popp erstattete das Referat an das sich eine sehr lebhafte Diskussion schloß. Es wurde sodann Genossin Amalie Bötzler einstimmig zur Zentralvertrauensperson für Niederösterreich gewählt. Die Konferenz gab ein sehr erfreuliches Bild von der rührigen Tätigkeit der niederösterreichischen Genossinnen, die schon seit einer Reihe von Jahren von den Genossen in der kräftigsten Weise unterstützt werden. Die Konferenz wird ein neuer Ansporn zur regen Agitation unter den indifferenten Frauen sein, die die Zahl der klassenbewußten Kämpferinnen noch vermehren wird. Sie wird aber auch die anderen weiblichen Landesorganisationen zu einer regen Tätigkeit anspornen und auch nach auswärts helfen.